

GEMEINDE-GEBET

1 x monatlich, mittwochs 18:00 h

im Gebets-Raum

24.05. / 21.06.

LOBPREIS & GEBET

Gott anbeten mit Liedern, Stille und Gebeten.

1 x monatlich, mittwochs 18:00 h

in der Kirche

07.06. / 05.07.

Sommerfest 3 Gemeinden – So, 02. Juli



Immanuel-Gemeinschaft

in der Jerusalem-Kirche e.V.

Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Ev. Kirche

Die Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche (GGE) versteht sich als Teil der weltweiten charismatischen Erneuerungs-bewegung. Sie sieht ihre Aufgabe darin, an einer geistlichen Erneuerung der Evangelischen Kirche mitzuarbeiten.

Wir möchten Menschen zu einer persönlichen Begegnung mit Jesus Christus einladen und dazu, um die Kraft des Heiligen Geistes und um seine Gaben zu bitten.

Gottesdienste im Juni

Sonntag 17:00 h

- 04.06. Predigt: Oliver Haupt
Lobpreis: Oliver Haupt
Kollekte: Mercy Ships
- 11.06. Predigt: Oliver Haupt
☞ Lobpreis: Oliver Haupt
Kollekte: Jesus Center
- 18.06. Predigt: H.-Chr. Goßmann
Lobpreis: - acappella -
Kollekte: Eigene Gemeinde
- 25.06. Predigt: Oliver Haupt
☞ Lobpreis: Oliver Haupt
Kollekte: Open Doors



Immanuel-Gemeinschaft in der Jerusalem-Kirche e.V.

Schäferkampsalle 36, 20357 Hamburg
Pastoralreferent Oliver Haupt
info@immanuel-gemeinschaft.de

IBAN DE63 8306 5408 0004 0959 01
BIC GENO DEF1 SLR

www.immanuel-gemeinschaft.de

I
m
Gemeinschaft
a
n
u
e
l
in der Jerusalemkirche e.V.



**Gemeindeblatt
Juni 2023**

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“

2. Kor 13,13 (Wochenspruch Sonntag Trinitatis)

Drei-Einigkeit (lat.: trinitas). Ist sie bloß theologisch-philosophische heiße Luft, Gehirnakrobatik ohne praktischen Sinn? Was soll es schon bringen, an einen paradoxen Satz seinen Glauben zu binden – nämlich dass ein und derselbe Gegenstand gleichzeitig als ein einziger beschrieben werden soll und dennoch als drei verschiedene?

Aber Dreieinigkeit ist ein wichtiges Konzept. Es geht um Balance zwischen verschiedenen problematischen Einseitigkeiten.

Christen von der ersten Stunde an haben Gott nicht aus einem systematischen Lehrbuch kennen gelernt sondern in lebendigen konkreten Erfahrungen. Aus diesen Erfahrungen nun das Wesen Gottes, wie er „an sich“ sei, ein für alle Mal verständlich auflisten zu wollen – das wäre vermessenes. Das ergäbe ein philosophisches Konzept, aber nicht Ihn, der uns tatsächlich begegnet ist. Wer, was, wie Gott ist – das ist immer nur in Facetten zu beschreiben.

Doch auch die andere Einseitigkeit muss vermieden werden, nämlich die Pauschalaussage, Gott sei nun mal grundsätzlich unbeschreiblich und deshalb könne man alles und jedes göttlich nennen, könne Gott in beliebiger Weise beschreiben.

Auch das würde den Erfahrungen des christlichen Glaubens nicht gerecht, denn Christen sind Gott eben nicht in jeder beliebigen Weise begeg-

net sondern in exakt drei, nämlich als dem himmlischen Vater, wie er schon aus dem Judentum lange bekannt war, als Jesus Christus, dem Mensch gewordenen und auferstandenen, wie er seit Ostern bekannt war, und als Heiligem Geist, in welchem Gott seit Pfingsten auf geheimnisvolle aber spürbar andere Weise direkt in den Herzen seiner Gläubigen anwesend ist.

Der Gott, an den wir glauben, ist einzigartig und unvergleichlich, einer und kein anderer. Aber wir begegnen ihm im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist gleichermaßen, die je ganz eigen sind.

Ja, das Konzept der Dreieinigkeit ist anstößig, denn es konfrontiert uns damit, dass Gott sich unserem Fassungsvermögen entzieht. Es ist aber trotzdem notwendig, denn es ruft uns zu der Verantwortung, von Gott, dem großen Geheimnis hinter unserem Leben, doch so präzise und so treffend zu reden, wie es uns bei all unserer Begrenztheit möglich ist.

Daran erinnert uns jedes Jahr der Sonntag Trinitatis, der Tag der Dreieinigkeit.



Oliver Haupt, Pastoralreferent

Sommerfest 3 Gemeinden

So, 02. Juli

11:00 Uhr Gottesdienst

Anschließend Grillen
